

Stefan Keller

Spuren der Arbeit

Von der Manufaktur
zur Serverfarm

Reportage

Rotpunktverlag

Inhalt

7 Hauptwil

Im ersten Kapitel reist Friedrich Hölderlin von Stuttgart nach Hauptwil. Er wird Hauslehrer, sieht die Apfelbäume, die Alpen und erschrickt im Webkeller. Bald wird er entlassen.

19 Hunger

Im zweiten Kapitel löst ein Vulkan in Südostasien eine weltweite Klimakatastrophe aus. Ein Horrormoman wird geschrieben. Billigware ruiniert die Industrie. Unterdessen verhungern die Leute.

35 Kinder

Im dritten Kapitel arbeiten Kinder an sechs Tagen pro Woche, und das erscheint normal. Wer die Kinderarbeit abschaffen will, trifft auf heftigen Widerstand von Eltern wie Unternehmern.

57 Singapur

Im vierten Kapitel reist ein Arzt aus dem Thurgau nach Südostasien. Überall stößt er auf Landsleute aus Ostschweizer Dörfern und Städten, die erfolgreich Textilgeschäfte betreiben.

75 Stickerei

Im fünften Kapitel wird ein Bauer zum Industriellen. Die Stickereiindustrie erlebt einen unerhörten Boom. Doch der Traum bricht zusammen, der Industrielle baut einen Schweinestall.

95 Dienstboten

Das sechste Kapitel beginnt mit einem Überfall. Ein Mann sticht auf zwei Frauen ein, um für seine Braut ein Kleid zu erhalten. Die Braut ist Dienstmädchen. Sie braucht das Kleid zum Heiraten.

113 Wanderarbeiter

Im siebten Kapitel finden Revolutionen statt, Flüchtlinge strömen über die Grenze. Wanderburschen und Hausierer durchqueren das Land auf der Suche nach etwas Arbeit und Geld.

131 Italienerinnen

Im achten Kapitel streiken junge Frauen und kämpfen um mehr Lohn. In Mädchenheimen bringen Klosterfrauen minderjährigen Arbeiterinnen ihre Vorstellung von Zucht und Ordnung bei.

147 Arbeitsamt

Im neunten Kapitel herrscht Angst vor Faulheit. Arbeitslose und Vagabunden sind fast dasselbe. Die Krise greift um sich, die Verzweiflung ist groß, und endlich gibt es auch ein Arbeitsamt.

165 Digital

Das zehnte Kapitel springt in die Gegenwart. Krise und elektronische Revolution. Ein Datenzentrum, das man nicht fotografieren soll. Aber auch eine Maschinenfabrik, die jetzt besser floriert als andere jemals zuvor.

Bilder

- 185 »Du kannst schon Bäuerin werden, wenn du willst.«
- 190 »Die reellste Fabrik der ganzen Schweiz«
- 194 »Er half ihr treu und redlich Millionen verdienen.«
- 198 »Leistet immer nur nützliche Arbeit«
- 212 »Vorant Tambouren und eine Tafel mit der Inschrift:
»Aussperrungskuh.«

Anhang

- 217 Quellen
- 224 Chronologie
- 228 Personenregister
- 231 Autor